

Biberach im Fokus: Strasser fordert schnellere Planungsverfahren und Fachkräfte

FDP-Abgeordneter Benjamin Strasser besucht Firmen und Einrichtungen in Biberach, um Wettbewerbsfähigkeit und Fachkräftemangel zu thematisieren.

Die aktuelle Sommertour von Benjamin Strasser, dem FDP-Betreuungsabgeordneten für Biberach, wirft ein neues Licht auf die Herausforderungen und Chancen, denen sich Unternehmen und Bürger in der Region gegenübersehen. Strasser, der selbst keinen eigenen Abgeordneten in Berlin für seinen Wahlkreis hat, nutzt die parlamentarische Sommerpause, um direkt vor Ort den Austausch mit Menschen und Unternehmen zu pflegen.

Fachkräftemangel und Planungsverfahren im Fokus

Besuche bei Unternehmen wie der Uhlmann GmbH in Laupheim und der St.-Elisabeth-Stiftung in Ingerkingen verdeutlichen die Dringlichkeit einiger Themen. Der Fachkräftemangel belastet viele Betriebe erheblich. Um dem entgegenzuwirken, hat die Ampelkoalition das Fachkräfteeinwanderungsgesetz reformiert, was den Zugang von qualifizierten Arbeitskräften erleichtert. Dennoch zeigen sich Unsicherheiten bei Firmen, besonders im Pflegebereich, wie sie ausländische Fachexperten erfolgreich anwerben können. Strasser betont die Bedeutung von Anreizsystemen für Menschen, die auch nach ihrer Pensionierung weiterarbeiten möchten.

Kritik und Realitäten der Ampelkoalition

Ein wichtiger Bestandteil von Strassers Besuchen ist es, die Reaktionen der Bürger auf die Ampelkoalition zu erfassen. Es wird ihm häufig Kritik zugetragen. Doch Strasser hebt hervor, dass die Dynamik zwischen den drei Regierenden Parteien, trotz abweichender Ansätze, das Fundament für pragmatische Lösungen bildet. Besonders die Einhaltung der Schuldenbremse wird als Erfolg der FDP wahrgenommen, was in der aktuellen Haushaltspolitik von Bedeutung ist. In Anbetracht der finanziellen Lage der vergangenen Jahre sieht er es als vordringlich an, verantwortungsvoll zu wirtschaften.

Infrastrukturprojekte als Grundlage für Entwicklung

Gerade im ländlichen Raum ist eine solide Infrastruktur für die Wirtschaftsentwicklung von zentraler Bedeutung. Strasser berichtet von der Bereitstellung von drei Milliarden Euro für den Breitbandausbau. Diese Investition soll die Wettbewerbsfähigkeit steigern und neue Arbeitsplätze schaffen. Zudem setzt sich Strasser für den Ausbau der B30 ein, einem essenziellen Projekt, das die Region weiter vernetzen und somit wachsen lässt.

Ausblick auf künftige Herausforderungen

Die bevorstehenden Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg im September stellen die FDP vor große Herausforderungen. Strasser erkennt an, dass die Wähler hohe Erwartungen haben, insbesondere wenn es um Lösungen für anhaltende Probleme wie Migration geht. Er geht jedoch optimistisch in die Wahlkämpfe, insbesondere nach den positiven Ergebnissen der FDP in Baden-Württemberg, wo die Partei ihre Fähigkeit zur Problemlösung unter Beweis stellen konnte.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de